



## Antrag

der Abgeordneten **Herbert Woerlein, Susann Biedefeld, Florian von Brunn, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl SPD**

### **Bericht zur Rolle des Fleischkonzerns OSI Food Solutions mit Europa-Sitz in Gersthofen bei Augsburg in Zusammenhang mit aufgedeckten Missständen an firmeneigenen Schlachthöfen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz über die Rolle des Fleischkonzerns OSI Food Solutions mit Europa-Sitz in Gersthofen bei Augsburg in Zusammenhang mit aufgedeckten Missständen an firmeneigenen Schlachthöfen zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- In welcher Verantwortung steht der Fleischkonzern OSI Food Solutions (Besitzer des betroffenen Schlachthofs) bezüglich der skandalösen Vorfälle im Schlachthof Tauberbischofsheim?
- Welche Maßnahmen muss der Fleischkonzern OSI Food Solutions ergreifen, um das Unterlaufen gesetzlicher Tierschutzstandards in betriebseigenen Schlachthöfen wie dem Schlachthof in Tauberbischofsheim zu verhindern?
- Wie wird sichergestellt, dass der Fleischkonzern OSI Food Solutions seine Kontrollfunktion bezüglich der Einhaltung der Schlachtverordnung und des Tierschutzgesetzes in betriebseigenen Schlachthöfen gerecht wird?
- Welche Rolle spielt dabei die Qualifikation der Mitarbeiter am betroffenen Schlachthof?
- Durch welche Maßnahmen stellt der Fleischkonzern OSI Food Solutions sicher, dass nur entsprechend qualifizierte Mitarbeiter insbesondere im Bereich der Betäubung und des Tötungsvorgangs an den betriebseigenen Schlachthöfen beschäftigt werden?
- Wer wiederum kontrolliert, dass diese Maßnahmen auch umgesetzt werden?
- Welche Maßnahmen werden von Seiten der Staatsregierung unternommen, um den Fleisch-

konzern OSI Food Solutions als Betreiber von Schlachthöfen zu kontrollieren?

- Welche Schlachthöfe in Bayern befinden sich in Besitz des Fleischkonzerns OSI Food Solutions?
- Wann wurden diese Schlachthöfe das letzte Mal einer Kontrolle unterzogen?
- Sind der Staatsregierung Verstöße gegen gesetzliche Auflagen an diesen Schlachthöfen bekannt? Wenn ja, um welche Verstöße handelte es sich konkret?

### **Begründung:**

Der international tätige Fleischlieferant OSI Food Solutions mit Europa-Sitz in Gersthofen bei Augsburg ist seit 2017 im Besitz des Schlachthofs Tauberbischofsheim. In diesem Schlachthof wurden durch heimliche Filmaufnahmen der Tierschutzorganisation „SOKO Tierschutz“ massive Verstöße gegen das Tierschutzgesetz und die Tierschutzschlachtverordnung aufgedeckt. Hiernach seien Tiere vor der Schlachtung nicht ausreichend betäubt worden, nicht zugelassene Geräte eingesetzt worden und vor der Betäubung der Schlachttiere mehrfach massive und unnötige Gewalt angewendet worden.

Nach dem Bekanntwerden der Vorfälle verfügte das zuständige Veterinäramt im Main-Tauber-Kreis die sofortige Schließung des Schlachthofs. Bislang wurden hier täglich rund 200 Rinder geschlachtet. Zudem wurde ein Ermittlungsverfahren gegen die Verantwortlichen und Mitarbeiter der Firma, die den Schlachthof betreibt, und gegen das zuständige Veterinäramt eingeleitet. Anlass dazu waren neben den Medienberichten auch Anzeigen von der „SOKO Tierschutz“ und der Fast-Food-Kette „McDonald's“ wegen Verstöße gegen das Tierschutzgesetz.

Die OSI Group ist ein Lieferant der Fast-Food-Kette McDonald's. Die deutschen Filialen von McDonald's beziehen ihr Rindfleisch ausschließlich von diesem Fleischkonzern.

Die OSI Group hat laut einer Pressemitteilung von McDonald's Ende letzten Jahres ein Maßnahmenpaket entwickelt, um zusätzliche, freiwillige Audits – welche neben den gesetzlichen Kontrollen stattfinden – weiter zu verbessern. Anlass waren die im vergangenen Dezember ebenfalls von der „SOKO-Tierschutz“ aufgedeckten Missstände in einem Schlacht-

hof in Düren (Nordrhein-Westfalen), der den Fast-Food-Giganten über den Zulieferer OSI belieferte.

Damit ist die OSI Food Solutions offensichtlich schon mehrfach in Schlachthofskandale involviert.

In den Medien wird auch berichtet, dass nach Kenntnis der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) in Heilbronn ein Problem mit qualifiziertem Personal am OSI-eigenen Schlachthof Tauberbischofsheim bestand. Danach seien vor allem Leiharbeiter aus Osteuropa dort eingesetzt gewesen – in häufig wechselnder Besetzung. Die Arbeitszeiten seien jenseits von Gut und Böse gewesen. Auch deshalb habe der Schlachthof schon Ärger mit den Behörden gehabt.

Diese Vorfälle zeigen, dass die OSI Food Solutions offensichtlich wiederholt nicht in der Lage ist, in bestimmten betriebseigenen Schlachthöfen dafür zu sorgen, dass es keine Verstöße gegen das Tierschutzgesetz und die Tierschutzschlachtverordnung gibt. Es ist auch zu hinterfragen, warum es überhaupt zu diesen gravierenden Vorfällen kommen konnte?

Vor diesem Hintergrund wird die Staatsregierung aufgefordert, darüber zu berichten, mit welchen Maßnahmen einerseits die Firma OSI Food Solutions selbst, andererseits die für die Kontrolle von OSI Food Solutions zuständigen Behörden ergreifen, um Missstände an betroffenen Schlachthöfen abzustellen bzw. gar nicht erst entstehen zu lassen und in wie sich die Situation an betriebseigenen Schlachthöfen in Bayern darstellt.